

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
18 (1892)**

2.6.1892 (No. 128)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073039](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073039)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



### Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 128.

Donnerstag, den 2. Juni 1892.

18. Jahrgang.

Für den Monat Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

### „Wilhelmshavener Tageblatt“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für den Monat Juni beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 0,75, durch die Post bezogen Mk. 0,70, exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 0,70.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

### Die Expedition.

### Deutsches Reich.

Berlin, 31. Mai. (Hof- und Personalnachrichten.) Heute früh um 8 Uhr 9 Min. traf der Kaiser auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhof ein. Von dort aus fuhr der Monarch zur Kaiserin des 1. Gardebrigades in der Belle-Alliancestraße und sitz dort zu Pferde, um sich direkt nach dem Paradeplatze zu begeben, wo kurz vor 9 Uhr die Truppenaufstellung beendet war. Und zwar standen die Infanterie im ersten, die Cavallerie, Artillerie und der Train im zweiten Treffen. Auf dem rechten Flügel der Aufstellung hatte sich wieder die Generalität Berlins, die Offiziere der höheren Stäbe und des Kriegsministeriums, sowie zahlreiche fremdherliche Offiziere aufgestellt. Der Kaiser traf bereits 20 Minuten vor 9 Uhr auf dem Tempelhoferfelde ein, um die vom Bahnhof Schöneberg in einem sechspännigen Wagen ankommende Königin-Regentin der Niederlande und die Kaiserin zu empfangen. Der Kaiser trug die Generalsuniform des 4. Garde-Regiments z. F., darüber das Band des Niederländischen Militär-Wilhelms-Ordens. Beim Nahen des Wagens mit der Königin und der Kaiserin erwies die Paradeaufstellung die militärischen Honneurs und rief dreimal „Hurrah!“ Der Kaiser begab sich nun an die rechte Seite des Hofwagens, worauf das Abreiten bzw. Abfahren der Fronten erfolgte. Die Königin-Regentin der Niederlande, die rechts neben der Kaiserin saß, war ganz in Schwarz gekleidet. Nach dem Abreiten der Fronten formirten sich die Truppen zum Vorbemarsch, welcher zweimal erfolgte, und zwar seitens der Infanterie in Kompagniefrent, seitens der Cavallerie und Artillerie in Zügen. Als das 4. Garde-Regiment nahte, sprengte der Kaiser an die Spitze des Regiments, zog den Säbel und führte es an der Königin-Regentin und der Kaiserin vorüber. Dem ersten Vorbemarsch folgte ein zweiter, bei welchem die Fußtruppen in Kolonnen, die berittenen Truppen in Trabe desfilirten. Kurz nach 11 Uhr erreichte das glänzende Schauspiel sein Ende. Der Kaiser setzte sich nun an die Spitze der Fahnenkompagnie und ritt durch die Stadt zurück, überall von brausenden Hochrufen seitens der ungeheuren Menschenmenge begrüßt. Zweimal wurde von einem Manne und einer Frau der Versuch gemacht, dem Kaiser Witzschriften zu überreichen, welche der Monarch in beiden Fällen annahm. Auch die Kaiserin und die Königin-Regentin der Niederlande wurden durch enthusiastische Hochrufe vom Publikum begrüßt. Als der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie im Lustgarten angekommen war, führte er die Kompagnie an der Königin Wilhelmine, welche im Schlosse verblieben war, vorüber. Die junge Königin sah diesem Schauspiel vom Balkon des Schlosses aus zu. Dem Vernehmen nach wurde die Königin der Niederlande à la suite des 4. Garde-Regiments und die Herzogin von Edinburgh à la suite des Kaiser Alexander-Garde-Granadier-Regiments gestellt. Mittags gegen 1 Uhr fand im Schlosse der Empfang einer niederländischen Deputation durch die Königin-Regentin und die Königin statt.

Der Kaiser begibt sich am 3. Juni nach Ober-Slogau zur Theilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten der Gräfin von Oppersdorf mit dem Fürsten Radolin und gedenkt am Sonnabend Abend nach dem Neuen Palast zurückzukehren.

In Potsdam ist heute gleich nach 1 Uhr der Kronprinz von Rumänien eingetroffen und hat bei seinem Bruder, dem Erbprinzen von Hohenzollern, Wohnung genommen. Der Kronprinz wurde heute mit einer Einladung zum Diner beim Kaiserpaar beehrt.

Die „Voss. Ztg.“ veröffentlicht das im Auftrage des Kaisers eingegangene Bittschreiben des Chefs des Zivilcabinetts, Wirkl. Geh. Rath v. Lucanus, an den Kaiser v. Forckenbeck, worin der Verdienst v. Forckenbecks um die Entwicklung Berlins dankbar gedacht wird. Ein Schreiben des Oberhofmeisters der Kaiserin hebt Namens derselben die besonders rege und erfolgreiche Theilnahme v. Forckenbecks an allen Werken der Barmherzigkeit auf christlichem humanem Gebiete, sowie seiner freundlichen Unterstützung zur Linderung des kirchlichen Nothstandes hervor. Die Kaiserin Friedrich richtete ein Telegramm an Fräulein v. Forckenbeck, worin sie sagt: „Unter den Vielen, die ihn aufrichtig tief betrauern werden, betrauert ihn Niemand mehr als ich.“

Als Kandidat für den Posten des Oberbürgermeisters von Berlin wird außer den bereits bekannten Namen auch noch der des Reichstagsabgeordneten Rechtsanwalt Munkel genannt. Aus Anlaß des Hinscheidens des Oberbürgermeisters von Forckenbeck richtete Fürst Bismarck ein Condolenzschreiben an den Bürgermeister Zelle.

Der Schles. Ztg. zufolge ist der Generalarzt der Armee, Dr. v. Coler, zum ordentlichen Honorarprofessor in der medizinischen Fakultät der Universität Berlin ernannt worden.

Die „Hamburger Nachr.“ widmen der nationalliberalen Partei bei einer Besprechung des Eisenacher Parteitages einen sehr sympathischen Artikel, der der Bedeutung der Partei für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Reiches gerecht wird. Der Artikel schließt: „Die veränderten Verhältnisse stellen neue

Aufgaben und erfordern neue Mittel. Das wird die national-liberale Partei nicht verkennen und demgemäß wird sie die kommenden Dinge sicherlich nicht nach einer im Voraus fertigen Schablone, sondern unter gewisserhafter Abwägung aller concreten Umstände beurtheilen. Aber wenn ihr stets die Erinnerung an ihre Vergangenheit und an die Erwägungen, welche sie damals geleitet haben, gegenwärtig ist, so wird sie auch in Zukunft den rechten Weg gehen. In ihrer Vergangenheit ist ein Schatz von politischer Erfahrung aufgeschichtet, der sie berechtigt, sich lediglich auf sich selbst zu stellen. Es ist daher auch begreiflich, daß man es in Eisenach vermeiden hat, sich für irgend eine andere als die eigene Politik zu engagiren, oder für irgend welche Bundesgenossenschaft festzulegen. Wenn es der Partei in Zukunft gelingt, im Reichstage dem heute ausschlaggebenden Centrum numerisch wieder die Spitze zu bieten, so wird eine einseitige und vorurtheilsfreie Regierung keine Schwierigkeit haben, jene Parteikonstellation wieder herzustellen, die allein eine erspriessliche parlamentarische Basis für eine dem Wesen des nationalen Staates entsprechende Reichspolitik verbürgt.“

Berlin, 31. Mai. Die Gerichtsverhandlung gegen den Prediger Garber ist auf den Antrag seines Verteidigers wegen Unteruchung auf den Geisteszustand desselben vertagt worden.

Als Sonntag Abend eine größere Anzahl Sozialdemokraten ihrem Genossen dem Redakteur Reus das Geleit nach Rügensee zur Abbüßung seiner Gefängnißstrafe gaben, kam es zu einem Zusammenstoß mit Schuppleuten, die blank zogen und vier Verhaftungen vornahm.

Berlin, 31. Mai. Aus Zanzibar, 30. Mai, wird dem Berl. Tzbl. gemeldet: Major v. Wilmann, begleitet von Dr. Bumiller, ist hier eingetroffen. — Oskar Borchert ist in Dar-es-Salaam eingetroffen.

Danzig, 31. Mai. Anlässlich der Anwesenheit S. M. des Kaisers haben u. a. die nachbenannten Personen folgende Auszeichnungen erhalten: Den rothen Adlerorden 4 Kl. Dr. Wölkel, Direktor des Realgymnasiums, Fort, Stadtrat; den Kronenorden 2. Kl. Schölgau, Commerzienrath zu Elbing; den Kronenorden 4. Kl. Brischke, Konstruktionszeichner, Rutenberg, Obermeister; das allgemeine Ehrenzeichen Buchholz, Magazin-Aufseher, Diederich, Werft-Bootsmann und Schulz, Marine-Werkmeister.

Hamburg, 31. Mai. Das Seeamt hat in Sachen des nach Kollision mit dem englischen Dampfer „Wetmar“ im Finkenwälder Loch gesunkenen deutschen Dampfers „Armin“ sein Urtheil dahin gesprochen, daß beide Dampfer nicht von der Schuld freizusprechen seien, den „Wetmar“ aber die Hauptschuld treffe.

### Ausland.

Wien, 30. Mai. Bei einem Uebungsmarsch der Garnison von Brody wurde die russische Grenze überschritten. Die russische Garnison von Radzivilow wurde infolge dessen alarmirt. Mittlerweile erreichten die österreichischen Truppen wieder ihr heimisches Gebiet.

Wen, 30. Mai. Nach polnischen Blättern flüchtet das Poblachische Landvolk, welches zum Uebertritt zur orthodoxen Kirche gezwungen wurde, jetzt in die Wälder, sobald der russische Bischof Jablan erscheint.

Belgrad, 31. Mai. Der junge König Alexander von Serbien wollte während einer Spazierfahrt zu Wagen ein nicht abgeesperetes Eisenbahngeleise überschreiten, als gerade ein Zug heranbrauste. Ein Gendarm, der zufällig die Gefahr bemerkte, warf sich den Pferden entgegen und verhiitete so die Katastrophe. Der König dankte tief ergriffen dem Gendarm, der reich beschenkt, außer der Reihe zum Führer befördert und mit dem Takowaorden dekoriert wurde.

London, 31. Mai. Nachrichten, welche aus Persien eintreffen, melden die erschreckende Zunahme der Cholera in Sinagar. Bereits sollen 1600 Personen an der Cholera gestorben sein. Ein großes Feuer zerstörte 2000 Häuser; 80000 Einwohner sind obdachlos geworden. Die Ernte ist infolge der andauernden Dürre fast verloren und die Theuerung in fortwährender Zunahme.

London, 30. Mai. Wie die „Daily News“ gerüchtwaise erwähnen, habe sich das Haus Rothschild verpflichtet, der brasilianischen Regierung 2 Millionen Pfd. Sterl. zu leihen, um die fälligen werbenden Kupons im Voraus zu decken und zur Verfertigung eines besseren Wechselkurses beizutragen.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 1. Juni. Briefsendungen u. für S. M. S. „Stofch“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren.

— Kiel, 31. Mai. Das Uebungsgehwader und die Schiffe des Mandberggeschwaders mit Ausnahme des Panzerfahrzeuges „Beowulf“ haben gestern den Hafen wieder verlassen.

— Kiel, 31. Mai. Ein trauriger Unfall ereignete sich gestern auf dem auf Probefahrt befindlichen neuen Aviso „Meteor“. Der Aviso „Meteor“, welcher seine erste Probefahrt machte, befand sich, dem K. Tzbl. zufolge, vor unserer Fährde, als plötzlich ein Dampfrohr platzte, wodurch einem Heizer beide Beine durch Kupfertheile des Rohres zerhimmelt wurden, während ein anderer Heizer durch den austretenden Dampf schwer verletzt wurde. Beiden wurde an Bord ein Nothverband angelegt, worauf sie in's Lazareth nach Kiel gebracht wurden.

— Berlin, 31. Mai. Das Kreuzergeschwader, bestehend aus den Schiffen „Velpzig“ und „Alexandrine“, Geschwaderchef Contre-Admiral v. Pawelsz, beabsichtigte am 1. Juni von Colombo (Ceylon) nach Singapur in See zu gehen. — Der Aviso „Coreley“, Kommandant Korv.-Kapitän Graf v. Moltke I., ist am 28. Mai

in Alexandria eingetroffen und beabsichtigt am 6. Juni nach Jaffa — Syrische Küste — in See zu gehen.

### Kolles.

§ Wilhelmshaven, 1. Juni. Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier Müller hat sich mit kurzem Urlaub nach Hildesheim begeben.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Der weitere Ausbau des am 30. Juni v. J. in Gegenwart S. M. des Kaisers auf hiesiger Werft vom Stapel gelassenen Panzerjagdes „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ schreitet rüstig vorwärts. Von der großen Teakholzladung, welche unlängst hier eintraf, ist ein Theil bereits verarbeitet. Jetzt ist man damit beschäftigt, die Kessel für S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ einer Dampfprobe zu unterziehen.

Wilhelmshaven, 1. Juni. In die Deltschau-Kommission ist an Stelle des beurlaubten Hafenbau-Inspektors Heeren, Marinebaumeister Schöner getreten.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Die augenblicklich von Herrn Postinspektor Heilmüller in Sachen der Fernsprech-Anlage hieselbst angestellten Ermittlungen gelten in erster Linie der Auswahl geeigneter Stützpunkte für die eisernen Träger der Leitung. Sobald das Netz nach dieser Richtung hin vollständig fixirt ist, wird mit dem Ausbau desselben begonnen werden. Da die Ausführensarbeiten selbst einige Wochen erfordern, dürfte die Inbetriebnahme vor Ende August kaum zu erwarten sein.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Die Beerdigung des am Hitzschlag verstorbenen Maurers V., welche für gestern Nachmittag angelegt war, konnte um die bestimmte Zeit nicht stattfinden. Die Leidtragenden hatten sich bereits zur festgesetzten Zeit im Trauerhause eingefunden, als an die Angehörigen die Mittheilung gelangte, daß zuvor eine genaue Untersuchung des Leichnams vorgenommen werden müsse. Eine solche war nothwendig geworden, um die Ansprüche der Hinterbliebenen an die Unfall-Versicherung zu fixiren. Die Beerdigung wurde infolgedessen um 1 Tag verschoben.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Einen empfindlichen Verlust erlitt heute ein Milchhändler auf der Straße zwischen Sedan und Kopperhöfen. Dort löste sich nämlich infolge Verlustes einer Mutterstange ein Rad vom Handwagen, so daß dieser alsbald umfiel und der weßliche Inhalt der Kessel zum großen Theil auf die Landstraße sich ergoß. Nach kurzer Zeit war das Rad wieder befestigt, so daß der geschädigte Milchhändler seine Fahrt nach der Stadt fortsetzen konnte.

§ Wilhelmshaven, 1. Juni. Nach einer Mittheilung der Expediteure Matthias Rohde u. Co. soll der der W. D. Ewald'schen Rhederei gehörige Dampfer „Zanzibar“ am 10. Juni d. J. von Hamburg nach Zanzibar expedirt werden. Zur Nachsendung bestimmter Güter sind der genannten Firma sofort unter Angabe des Raumbedürfnisses aufzugeben.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Der Führer des Dampfers Geste hat am 21. Mai 7 1/2 Uhr Abds. mißweisend W. z. N. von Amrum Leuchtturm das Wrack eines Schiffes passirt, von welchem 2 Rundhölzer, ansehnend Raaren, eben 1 m hoch aus dem Wasser ragten. Das Wrack liegt in 54397 M. Br. und 7953' Westl. Lge. in 12 m Wassertiefe und in dem Wege der von Horns Riff nach der Elbe bestimmten Schiffe.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Der Juni hielt heute Morgen seinen Einzug mit einem Gewitter. Dasselbe war nur von kurzer Dauer und brachte ergebnislosen Regen mit sich. Die Temperatur hat sich merklich abgekühlt.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Ueber den kolossalen Waldbrand bei Hopels schreibt uns ein fähiger Mitarbeiter unseres Blattes, der dorthin gereist war, um sich über die Ausdehnung des Brandes zu überzeugen noch das Folgende: Der Wald, in dem das Feuer wüthete, umfaßt ca. 4000 Morgen. An vielen Stellen ist es 1—1 1/2 Fuß tief in den Boden gedrunken und da dasselbe rechtlich Nahrung findet, wird es, wenn sich nicht ein starker Regen einstellt, in mehreren Tagen noch nicht völlig gelöscht sein. Viele Bäume, die jetzt nackt dastehen, werden, da die Wurzeln verbrennen, ohne Ausschlag fallen. Sollte ein starker Wind sich erheben so ist nicht ausgeschlossen, daß das Feuer weiter um sich greift, weshalb noch immer Wache gehalten werden muß. Von sechsundbinger Seite wird der durch den Brand entstandene Schaden auf 300 000 Mk. geschätzt. Abgebrannt sind nach derselben Quelle mindestens 1000 Morgen. Auch ein Theil des dem Gastwirth Bohrens zu Hopels gehörenden Gehölzes ist dem verheerenden Elemente zum Opfer gefallen. Der Kolonist G. Heinken, dessen Kinder, Sohn und Tochter bereits vernommen worden sind, befinden sich nicht in Haft. Die beim Moorverbrennen zu berücksichtigenden Vorsichtsmaßregeln sind von Heinken zwar beobachtet worden, doch hat er es unterlassen, die erforderliche Erlaubniß zum Moorverbrennen einzuholen. Mehrere in der Nähe des Waldes belegene Wohngebäude sind geräumt worden, blieben aber bis jetzt von Feuer verschont. Der Brand verbreitet noch immer einen erschreckenden Qualm und eine glühende Hitze bis 1/4 Stunde im Umkreise.

Wilhelmshaven, 1. Juni. Auf den Vorthell, welchen der Leichtertransport von Hamburg hierher unseren Geschäftsleuten bietet, ist an dieser Stelle schon hingewiesen worden. Wir möchten heute die Frachtpreise für einige der gebräuchlichsten Artikel hier anführen. An Fracht von Hamburg nach Wilhelmshaven werden per 1000 Kilo berechnet: Kaffee 7 Mk., Cacao 8 Mk., Rindis in Kisten und Fässern 8 Mk., Cement 4 Mk., Korinth 6 Mk., Farben 8 Mk., Fleisch 6 Mk., Kartoffeln 5 Mk., Del 5 Mk., Rohzucker 6 Mk., Salz 5 Mk., Schmalz 5 Mk., Tabak 10 Mk., Thee 10 Mk., Zucker in Kisten 8 Mk. Die Mindestfracht beträgt 3 Mk. Wir zweifeln

nicht daran, daß diese billige Transport-Gelegenheit von unseren Geschäftsleuten häufig benutzt werden wird.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Am Freitag, 3. Juni, wird Herr Direktor Karub auf vielseitigen Wunsch, der namentlich aus Beamtenkreisen an ihn ergangen ist, nochmals eine Reiter-Vorlesung im Saale der „Burg Hohenzollern“ veranstalten.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Am 26., 27. und 28. Juni wird, wie bereits mitgeteilt, auf dem Festplatze im Elsaß ein großes Preis- und Konkurrenz-Regel abgehalten werden. Wie in den Vorjahren wird das Fest durch Konzert und Ball verschönt werden.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Das Schiffsfest wird in diesem Jahre sehr früh, am Sonntag nach Pfingsten in bekannter Weise gefeiert werden. Am ersten Festtage (Sonntag) wird Mittags um 1 Uhr im Festzelt ein gemeinschaftliches Diner stattfinden. Nach Aufhebung der Tafel beginnt um 3 Uhr das Königschützen, um 4 Uhr das Prämienchießen. Am 10. Juni Abends erfolgt die Proklamirung des Königs. An den beiden folgenden Tagen wird das Schießen fortgesetzt; auch wird wie am ersten Tage Konzert und Ball abgehalten. Die Restauration im Festzelt hat diesmal Herr Hotelbesitzer Vorjum übernommen. Für die Mitglieder des Vereins stehen Wagen, welche den Verkehr zwischen dem Festplatze und dem Schießplatze (Dauensfelder Groden) vermitteln, am Bahnhofs Hotel (Meyer), bezw. Kommissionsgarten (Smidt) bereit.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Die Staaten in deren Häfen deutsche Schiffsmeßbriefe anerkannt werden, sondern sich in drei Gruppen, je nachdem nur die ordentlichen Schiffsmeßbriefe, oder neben diesen Meßbriefen auch die Meßbriefe für Dampfschiffe, bei denen der Nettoarbeitsgehalt unter Anwendung des britischen Abzugverfahrens ermittelt ist, oder endlich die Meßbriefe für Dampfschiffe für die Fahrt durch den Suezkanal Anerkennung finden. In die erste Kategorie sind Belgien, Chile, Schweden und Norwegen, die Vereinigten Staaten von Amerika und Rußland zu rechnen. In Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien und Oesterreich werden die ordentlichen Schiffsmeßbriefe einschließlich der Spezialmeßbriefe für Dampfschiffe anerkannt. Führer deutscher Dampfschiffe, welche sich nicht im Besitz solcher Spezialmeßbriefe befinden, sind berechtigt, die Feststellung der Abzüge für Maschinen-, Kessel- und Kohlenräume nach den Formen des ausländischen Staates zu verlangen. In Dänemark, den Niederlanden und Spanien endlich werden neben den ordentlichen Meßbriefen auch die für die Fahrt durch den Suezkanal ausgefertigten Spezialmeßbriefe deutscher Dampfschiffe anerkannt.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Mit der zum 1. April 1893 geplanten Einführung der Einheitszeit für das bürgerliche Leben würde Deutschland einem von verschiedenen anderen Staaten gegebenen Beispiele folgen. In Frankreich, wo die Pariser Zeit schon lange allgemein im Eisenbahndienste angewendet wurde, ist man vor Jahresfrist dazu übergegangen, durch Gesetz zu bestimmen, daß die mittlere Zeit von Paris die gesetzliche Zeit für ganz Frankreich und Algier sein solle. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika, für deren Eisenbahndienst das sogenannte Stundenzone-system im Jahre 1883 eingeführt wurde, hat sich das bürgerliche Leben nach und nach der Eisenbahneinheitszeit angeschlossen. In einigen deutschen Staaten, in Bayern, Württemberg, Baden, sowie in Elsaß-Lothringen haben übrigens zahlreiche Gemeindebehörden auf Anregung der Landesregierungen die am 1. April d. J. eingeführte neue Eisenbahneinheitszeit angenommen. Wehrlich vollzieht sich der Uebergang in Oesterreich. Auch Holland und Belgien haben sich neuerdings dem Stundenzone-system angeschlossen. Die holländische Regierung will es allerdings der weiteren Entwicklung überlassen, ob das bürgerliche Leben die am 1. Mai d. J. dort für die Eisenbahnen, die Post und Telegraphie zur Einführung gelangte westeuropäische Zeit annehmen wird. In Schweden ist die Einheitszeit schon am 1. Januar 1879 durch Gesetz eingeführt worden. In England wird die Greenwicher Zeit schon seit 1848 als Eisenbahn- und Telegraphenzeit benutzt, und eine Stadt nach der andern hat dieselbe als allgemeine Zeit angenommen. Deutscherseits hatte man übrigens die in diesen Ländern vorhandenen kaiserlichen Missionen zu berichten über die in den betreffenden Staaten zur Anwendung gekommene Normalzeitbestimmung aufgefordert. Die Berichte besagten, daß nach den damit gemachten Erfahrungen Belästigungen irgend welcher Art nicht empfunden worden sind und ihre Einführung sich anstandslos vollzogen hat.

**Wilhelmshaven, 1. Juni.** Einen recht erfreulichen Eindruck über das kräftige Emporblühen unserer Kriegsmacht zu Wasser und deren fortgeschrittene Vergrößerung bietet einen Ueberblick über die gegenwärtig im Kiel befindlichen Schiffe auf unseren kaiserlichen Werften zu Kiel, Wilhelmshaven, Danzig und auf den Privatwerften zu Stettin, Kiel, Hamburg und Bremen. Nicht weniger als 16 Kriegsfahrzeuge, mit zusammen 72 500 Tonnen Displacement, sind es, an denen gearbeitet wird und die nach ihrer Fertigstellung einen Werth von 72 600 000 Mk., außer den Ausrüstungen, repräsentiren. Es sind im Bau: 1) in Kiel (Kaiserl. Werft) 2 Panzerfahrzeuge der Stieglitzklasse, Neubau R und S, von je 3400 Tonnen Displacement. Der erstere Neubau ist schon so weit vollendet, daß mit der Anbringung der ca. 17 500 kg schweren Panzerplatten begonnen werden kann; der Durchmesser dieses Schutzes beträgt 240 mm. Ferner befindet sich hier im Umbau der Aviso „Falk“ (im Frühjahr des vorigen Jahres zu Wasser gelassen), 1580 Tonnen Displacement, um nach vollendeter Ausrüstung mit den Probefahrten zu beginnen. Auf der Germania-Werft in Kiel wird, der „Wes. Ztg.“ zufolge, gebaut: Panzerschiff B und die geschützte Kreuzercorvette „Kaiserin Augusta“ (im Januar d. J. vom Stapel gelassen). Auch dieses Schiff wird binnen wenigen Monaten mit der Ausrüstung zu Probefahrten

beginnen können. 2) In Wilhelmshaven: Das Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ von 10 000 Tonnen, im Juni 1891 zu Wasser gelassen, und der Neubau U der Stieglitzklasse von 3400 Tonnen, mit dessen Kielstreckung erst vor Kurzem begonnen wurde. 3) In Danzig auf der kaiserlichen Werft: Kreuzer „Kaiserabder“ und das jüngste Kind der Marine, Kreuzer „Kormoran“, beide je 1580 Tonnen Displacement; Maschinenstärke 2800 Pferdekraft. Auf der Schichthauschen Werft: die geschützte Kreuzercorvette J, im verkleinerten Typ der „Prinzeß Wilhelm“ und „Freue“, die mit Rücksicht auf seine Verwendung nur ein Displacement von 3000 Tonnen erhalten wird. 4) In Bremen auf der Werft der Aktiengesellschaft „Weser“: das Panzerfahrzeug „Fritzhof“, 3400 Tonnen Displacement, im Juni 1891 zu Wasser gelassen, wird gleichfalls bald aktiv in der Flotte Verwendung finden können. 5) In Hamburg auf den Werften von Blohm u. Voß geht der Kreuzer „Kondor“, 1580 Tonnen Displacement (Bussardklasse), in den nächsten Monaten seiner Fertigstellung entgegen. 6) In Stettin auf dem „Vulkan“: die Panzerschiffe „Brandenburg“ und „Weißenburg“ (je 10 000 Tonnen Displacement), der Commando-Aviso St. und Aviso G. Die beiden Panzer werden vor 1893 nicht fertiggestellt sein, dagegen wird St. noch in diesem Jahre zu Wasser gelassen werden können. Mit dem Bau des Avisos G. von 950 Tonnen wurde erst im Herbst v. J. begonnen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Dangast, 31. Mai.** Zu den Bädern, die in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen haben, gehört das auf der Halbinsel gleichen Namens belagene Nordseebad Dangast. Auf der 11 m über Meereshöhe sich erhebenden Düne liegen die zum Etablissement gehörenden Gebäude, rundumher von 6 ha umfassen mit alten und jungen Laub- und Nadelholzbeständen versehenen Parkanlagen umgeben, die Schutz gegen alle rauhen Winde gewähren. Wegen des großen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft und des hohen Luftdruckes ist Dangast unter die Luftkurorte der Nordsee einzureihen, die bei Erkrankungen der Athmungsorgane Gutes leisten. Zudem ist es besonders angelegentlich für alle solche, denen die Luft der Nordseeinsel zu rauh und vorobernd ist, die der Ostküste dagegen zu mild. Andererseits sind die Bäder dadurch von außerordentlicher Heilwirkung, daß während der Ebbe die großen Vorwatten so erwärmt werden, daß das untere Wasser dieselbe Temperatur annimmt, die es an der Oberfläche hat, welcher Umstand die Wirksamkeit der kalten Bäder für Rheumatismus, Neurosit, Scrophulose und andere für das kalte Seebad indicirten Krankheiten wesentlich erhöht. Die Zahl der Bannbäder ist in vorigen Jahre wiederum erhöht. Da von dieser Saison ab die meisten der auf der Route Bremen-Wilhelmshaven verkehrenden Züge auf der Halbinsel Dangastermoor halten, so beträgt die Entfernung zu Fuß nur noch 3/4 Stunde bis zum Bade.

**Forstverle, 31. Mai.** Der Hauptamts-Assistent Beusel wird mit dem 1. Juli d. J. zum Obergrenzkontrolleur ernannt.

**Verdericht, 30. Mai.** Die Unachtsamkeit beim Moorbrand hat in den letzten Tagen wieder einmal recht böse Folgen gezeitigt. So entstand am Sonnabend Nachmittag in Bokeloh bei Frelsdorf ein großer Heubrand; leider fanden dabei auch zwei Menschen ihren Tod. Der Hofbesitzer Carsten Lührs in Bokeloh und dessen Arbeiter versuchten nämlich den Brand zu löschen, dabei griff das Feuer so rasch zu sich, daß Lührs und sein Arbeiter sich plötzlich mitten im Feuer befinden und sofort erstickten.

**Enden, 31. Mai.** Reg.-Assessor Düverer ist zum Reg.-Rath ernannt worden.

**Bremerhaven, 31. Mai.** Die gestern bei den hier und in Oestemünde abgehaltenen Fischauktionen erzielten Preise waren auffallend niedrig. Kleine Seelische konnten zu 1/4 Pf. pro Pfund, der ganze Korb also zu 25 Pf. gekauft werden. Das gleichzeitige Eintreffen von 13 Fischdampfern — es wurden gestern hier vier und in Oestemünde neun Auktionen abgehalten —, wie die dem Verfaßt nicht günstige Jahreszeit haben jedenfalls die niedrigen Preise herbeigeführt.

**Oestemünde, 30. Mai.** Die „Nordsee-Ztg.“ schreibt: Im August werden dem Vernehmen nach zwischen Cuxhaven und Lehe größere Manöver stattfinden, bei welchen auch die Küstenverteidigung in den Bereich der Uebungen gezogen werden soll. Da mindestens eine Brigade an den Manövern theilnehmen wird, dürften Cuxhaven, von wo dieses militärische Schauspiel seinen Anfang nimmt, wie dem Kreise Lehe größere Einquartierungen bevorstehen. Die hohe Flottille mit ihren ausgedehnten öden Halbinseln wird jedenfalls ein sehr geeignetes Terrain für derartige Uebungen sein.

**Hannover, 31. Mai.** Am letzten Sonntag hielt in der Versammlung deutscher Schiffsfahrts-Vereine Oberbaudirektor Franziskus-Bremen einen Vortrag über das Projekt einer Kanalverbindung zwischen Unterweser und Mittellandkanal. Er brachte für die geplante Verbindung 3 Linien in Vorschlag; die erste unter Benutzung der Weser von Bremen bis Minden und Abzweigung eines Kanals von dort bis zum Dortmund-Ems-Kanal, die zweite Linie unter Benutzung der Weser, Aller und Leine mit Benutzung von Hannover, die dritte endlich unter Benutzung der Weser bis Nienburg mit Anschlußkanal nach dem Dortmund-Ems-Kanal. Nach einer oberflächlichen Berechnung würden sich die Kosten für die 3 Linien wie folgt stellen: für die erste bei einer Länge von 231 Kilometer 23 Millionen, für die zweite bei 192 Kilometer Länge 27 Millionen und für die dritte bei 169 Kilom. Länge 22,6 Millionen Mark.

### Bermischtes.

\* Der Kaiserin ist es kürzlich passiert, daß ein im Park von Sanssouci am Eingang zum Neuen Palais stehender Soldat vom Lehr-Infanterie-Bataillon die Monarchin nicht erkannte und derselben mit den Worten: „Grüßlein, Ihre Karte!“ den Zutritt zu dem abgeschlossenen Theil vor dem Neuen Palais verweigerte. Um dies in Zukunft zu verhindern, wurde nunmehr die Anordnung getroffen, daß in jeder Mannschafsstube des Lehr-Infanterie-Bataillons das Porträt der Kaiserin aufgehängt wird, damit die Posten die Monarchin vom Umlernen kennen lernen.

\* Beim Reinigen des großen Kaminröchtes beschäftigte Arbeiter des Silberwerkes in Braubach wurden durch Ruß verbrannt. Schleunige Hilfe rettete zwar die Verunglückten vom sicheren Tode, doch drang ihnen das Blut aus Mund und Nase. Sämmtliche 7 Arbeiter sind erkrankt.

\* Malinö, 28. Mai. Am Mittwoch wurde im hiesigen Hafen und Canal eine seltsame Naturerscheinung wahrgenommen. Es kam mit einer Geschwindigkeit von 3—4 Knoten eine hohe Woge herangerollt, um sohin mit der gleichen Schnelligkeit wieder hinauszuweichen, und dies wiederholte sich dreimal. Ein Dampfer, der im Begriffe war, in den Wersthasen zu gehen, wurde von der Strömung zurückgeworfen, sie muß demnach von außerordentlicher Stärke gewesen sein. Ueber die Ursache dieser eigenthümlichen Strömung weiß man bis jetzt noch nichts; vermuthlich beruht sie auf einem vulkanischen Ausbruch irgendwo in der Ferne. In Malinö herrschte fast ruhiges, schwüles und etwas trübes Wetter. Mittags 12 Uhr war der Barometerstand 768 und das Thermometer zeigte -19 Grad Celsius. Der Kapitän des Postdampfers „Ostar“ berichtet, daß er etwa um 2 1/2 Uhr bei Falsterbo, südlich von Malinö an der schwedischen Küste, cyclonartige Bewegungen in Luft und Wasser, gefolgt von Gewitter, wahrgenommen habe.

### Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Kopenhagen, 1. Juni. Dem Vernehmen nach findet die Begleitung des Zaaren mit Kaiser Wilhelm am 7. Juni in Kiel statt. Ersterer wird von da nach Kopenhagen zurückkehren.

### Angekommene Schiffe.

Im neuen Hafen:	
31. Mai.	Die Sonne, J. Blohm von Lübe mit Kartoffeln, Obst, Zwiebeln.
" "	Sofiana, H. Hanschmidt " " "
" "	Im alten Hafen: " " "
1. Juni.	Hoffnung, J. Heints von Altona mit gel. Feingeln.
" "	Catherina, F. Cornelius von Gesehümde mit Petroleum
" "	Amalie, H. Schuten von der Nordsee mit fr. Fischen.
" "	Weg, R. Bents " " " " "

### Preussische Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 27. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 185. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 2 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 144259 158852. 34 Gewinne à 3000 Mk. auf Nr. 1939 4935 15211 17831 17986 19068 23727 28511 35861 36874 38699 77946 785 4 9101: 93702 103248 119103 119380 125159 126670 136771 141320 141347 142867 144858 149237 154508 157437 158997 174716 178364 181377 1:8864 187800. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 160042. 1 Gewinn à 10000 Mk. auf Nr. 738. 5 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 2994 90533 92727 94286 142684. 34 Gewinne à 3000 Mk. auf Nr. 1372 6677 10061 11675 23451 29985 41468 42511 45762 50686 64162 73339 77879 84688 86128 85150 92908 94591 97814 100242 107878 112756 118914 120928 123350 124385 146517 152389 160942 174416 180915 181701 184802 186229.

Wilhelmshaven, 30. Mai. Kursbericht der Oestemündigen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	108,80 107,30
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	100,20 100,75
3 pCt. do.	87,— 87,55
4 pCt. preussische consoldirte Anleihe	106,45 107,—
3 1/2 pCt. do.	100,20 100,75
3 pCt. do.	87,— 87,55
3 1/2 pCt. Oesterr. Consols	99,— 100,—
4 pCt. Oesterr. Kommunal-Anleihe	101,— 102,—
4 pCt. do.	Stück à 100 Mk. 101,25 —
3 1/2 pCt. do.	94,— —
3 1/2 pCt. Oesterr. Bodenrente (unbar)	99,— —
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	96,40 96,95
3 pCt. Oesterr. Prämienanleihe	128,50 129,70
4 pCt. Oesterr. Prior.-Obligations	101,— 102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	98,— —
4 pCt. Randb. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 82—84	101,80 102,15
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypoth.-Bank	95,— 95,55
4 pCt. Pfandb. d. Preuss. Boden-Kredit-Anstalt	101,70 102,25
Bef. auf Amsterdam kurz für 30. 100 in Mk. 188,45 169,15	
Bef. auf London kurz für 1 Mt. in Mk. 20,33 20,43	
Bef. auf New-York kurz für 1 Mt. in Mk. 4,16 4,21	

### Meteorologische Beobachtungen

des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt.)	Lufttemperat.	Wasser- u. Boden-temperat.	Wind- (0 = Still, 12 = Ostas)	Nebelhöhe		Niederschlagshöhe.
						in Fuß.	in Meter.	
Mat 31.	2h Wts.	761,2	25,0	—	0	2	1	0,1
Mat 31.	8h Abd.	758,4	20,4	—	WSWS	4	10	ni, cu
Juni 1.	8h Wts.	756,4	17,7	26,9 16,0	—	—	—	2,1

Bemerkungen: 31. Mai. Nachts Wetterleuchten. 1. Juni. Fröh. Gewitter mit Regen.

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, 2. Juni: Vorm. 5.48, Nachm. 6.05.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Emil Krüger hier (Bismarckstr. 59) soll das

## Waarenlager

(Manufacturwaaren) möglichst rasch **ausverkauft** werden. Der Ausverkauf erfolgt zu Einkaufspreisen, **wofür die Konkursverwaltung garantirt.** Was sich im Ausverkauf als nicht verkäuflich erweist, wird demnach in einem noch bekannt zu machenden Termin öffentlich meistbietend veräußert werden.

**Der Konkursverwalter.**  
Looman,  
Rechtsanwalt.

**Zu vermieten**  
die von Herrn Redakteur Heine benutzte **Wohnung** Wilhelmstr. 10 erste Etage, 5 Zimmer, Küche, Zubehör zum 1. November. Miete 600 Mk. excl. Wassergeld.  
F. Felig, Augustenstr. 10.

**Zu vermieten**  
ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube  
Berl. Göterstraße 18.

**Zu vermieten**  
per 1. Juni zwei elegant **möblirte Zimmer** nebst Büschengelab.  
Ernst Meyer, Noth'ses Schloß.

**Eine möblirte Stube**  
zu vermieten  
Grenzstraße 18, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine schön deco-  
lirte **Wohnung** im Hinterhaus.  
Mählers' Koonstraße 3, I.

**Zu vermieten**  
ein **f. möbl. Zimmer** mit Schlaf-  
auf gef. Auf Wunsch a. m. Pension.  
Marktstraße 12, I rechts.

**Zu vermieten**  
eine möblirte **Stube** nebst Schlafstube  
an zwei junge Leute.  
Grenzstr. 12, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein möblirtes **Zimmer** zum 1. Juni.  
Berl. Göterstr. Nr. 23, 1. Etg.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli e. kleine **Oberwohnung.**  
Lothringen 37.

**Billig zu verkaufen**  
gut erhaltene **Möbel**  
Karlstraße Nr. 9.

**Bekanntmachung.**  
Wegen gänzlicher Aufgabe  
des Geschäftes ersuche alle  
Diejenigen, welche noch  
Gegenstände bei mir in

**Pfand haben und noch An-  
spruch darauf erheben, bis  
zum 1. Juli d. J.**

**einzulösen,**

da ich nach dem 1. Juli für  
nichts mehr aufkomme.

**F. Krüger, Bant,**  
Unterstraße.

**Bekanntmachung.**  
Wegen Aufgabe des Geschäftes  
halte ich von heute an einen

**gänzlichen**

**Ausverkauf**

in Herren- und Knaben-  
Anzügen, einzelnen Bug-  
kuss-Hosen u. Jackets, Ar-

beits-Anzügen, Hemden,  
Unterziehzeuge, Strümpfen,  
gold- und silb. Herren- und  
Damen-Taschenuhren, Re-  
gulatoren, Weck-Uhren,  
Herren- u. Damenuhrketten,  
Brochen Ohrringen, Me-  
dailles, Stiefelringe, Reise-  
koffers, Ziehharmonikas  
Bilder und noch viele hier  
nicht benannte Gegenstände.

Um sehr schnell damit zu  
räumen, verkaufe alles  
unter Einkaufspreis.

**F. Krüger, Bant,**  
Unterstraße.

**Fleischbücher**

für **Schlächter** und **Händler** sind  
wieder vorrätzig und hält stets am  
Lager  
Die Buchdruckerei des Tageblattes.

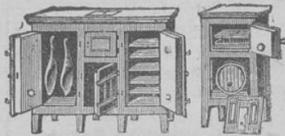
**Th. Süß.**

Größte Auswahl in  
**Herren- und Knaben-Sommer-Anzügen,**  
 sowie  
**Herren- und Knaben-Hüten**  
 empfiehlt billigt

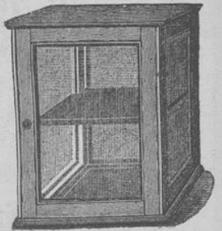
Neuestrasse 16. **Aug. Holthaus,** Neuestrasse 16.



**Petroleumkocher**  
 billigt bei  
**Bernh. Dirks.**



**Fliegenschränke,  
 Eisschränke,  
 Eismaschinen**



**Stroh- und Filz-Hüte,**  
 moderne Facons,  
 in großer Auswahl zu billigen Preisen.

zu haben im Haushaltungs-Magazin von

**Bernh. Dirks.**

**J. Bargebuhr,**  
 Rooststraße 86.

Was „Rademanns Kindermehl“ zum besten  
**Nährmittel für Kinder**

**Zu vermieten**  
 zum 1. Juli ein hübsch möbliertes  
**Wohn- u. Schlafzimmer** ev. ein  
 Zimmer.  
 Bismarckstr. 24, am Park,  
 links parterre.

Empfehle  
**Faß-**  
 und

Ein junges **Mädchen** im Nähen  
 nicht unerfahren empfiehlt sich den  
 Herrschaften zum Ausbessern der Wäsche.  
 Neuhappens, Tonndelch 18.

**Flaschenbier**  
 in Gebinden von 10 bis 100 Liter,  
 36 Flaschen 3 Mk.  
**Wiederverkäufern Rabatt.**  
**H. Bruns,**  
 Bismarckstr. 14.

**Gesucht**  
 ein **Mädchen** von 14-16 Jahren  
 für die Tagesstunden  
 Rooststraße 92, 4 Tr. r.

**Schöne ausgesuchte  
 Muscat-Rosinen**

**Gesucht**  
 für mein erkranktes Mädchen ein solches  
 für den ganzen Tag.  
**Frau Trümper,**  
 Kurzestraße 11.

**gutes Mehl**  
 22 Pfd. für 3 Mk.  
 empfiehlt  
**D. Fimmen,**  
 Schaar.

**Ein Mädchen**  
 für Vormittags sogleich **gesucht**  
 Peterstraße 2, part.

**Garnirte  
 Damen- und  
 Kinderhüte,  
 Helgoländer Hüte,  
 Knaben- und  
 Herrenstrohhüte,**  
 größte Auswahl.  
**A. G. Diekmann.**

Eine im Haushalt erfahrene **Frau**  
 oder älteres **Mädchen** zur Vertretung  
 der Hausfrau auf 6 Wochen **gesucht.**  
 Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
 ein anständiges **Kinder mädchen** für  
 den ganzen Tag  
 Peterstraße 85, 2. St.

**Gesucht**  
 ein tüchtiges **Mädchen** für Vormittags.  
**Frau Breitfeld,**  
 Mantuffelstr. 9.

**Gesucht**  
 ein **Mädchen** für die Nachmittags-  
 stunden von  
**Frau Scheibel,** Mantuffelstr. 3, I.

**Logis**  
 für zwei junge Leute.  
 Rooststr. 8.

**2 solide anständ. Herren**  
 suchen pr. sof. ein möbl. **Zimmer**  
 mit Schlafkabinet. Off. unter A. M.  
 Tagebl.-Exped. erbeten.

**Wegen Aufgabe** der Handlung  
 verkaufe die noch vorhandenen  
**Colonialwaaren**  
 zu **Einkaufspreis.**  
**Th. Hemmen,**  
 Banterstr. 6.

**Verloren**  
 ein **Sundemannkorb,** versehen mit  
 Marke Nr 343. Abzugeben gegen Be-  
 lohnung  
 Kaiserstraße 58, I e

**Zugelassen**  
 eine **Kuh.** Abzuholen gegen Erstattung  
 der Unkosten  
 Königstraße Nr. 54.

**Zu kaufen gesucht**  
 ein kleiner gut erhaltener  
**Dampfkessel.**  
 Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

macht!  
**Rademanns Kindermehl** bietet alle Vortheile der Hafergrütze ohne deren Nachtheile.  
**Hafergrütze** bleibt im Magen des Kindes unverdaut und  
 führt dem Körper selbst keine Nährstoffe zu; wenn es bisher dennoch verwendet wurde,  
 der Verzte verordnet wurde, so liegt der Grund darin, daß Hafergrütze die Milch flockig und  
 also verdaulich macht. Nun aber ist für  
**Rademanns Kindermehl** Hafergrütze **Rohprodukt.** Die Arbeit, die durch gewöhnliche  
 Hafergrütze bisher dem Magen des Kindes zugemühtet wurde,  
 besorgt bei Rademann's Kindermehl die Fabrikation; das Mehl selbst ist leicht verdaulich, in  
 allen Theilen löslich und besitzt ebenso wie Hafergrütze die Eigenschaft, die Milch flockig und  
 nahrhaft zu machen.  
**Rademanns Kindermehl** ist nicht wie unverdauliche Hafergrütze eine ständige Gefahr für  
 das Kind: Mit Rademanns Kindermehl genährte Kinder leiden  
 nie an Verdauungsstörungen, **gedeihen** nach dem Ausspruch von Autoritäten wie **Geh. Med.-**  
**Rath Prof. Dr. Henoch-Berlin, Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Schatz-**  
**Mohtak, Prof. Dr. Uffelmann-Moskau** u. v. vortrefflich.  
**Rademanns Kindermehl** wird nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und unter stän-  
 dige Berücksichtigung der Verdauungskraft des Magens in den  
 ersten Lebenswochen und -Monaten des Kindes bereitet. Es ist darum besonders auch den  
 bisher in den Handel gebrachten Kindermehlen vorzuziehen, welche durch feine Vermahlung  
 zwar die Faserstoffe beseitigen, dabei aber ebenso wie Hafergrütze unverdaut bleiben und selbst  
 keinen Nährwerth besitzen.  
**Rademanns Kindermehl** kann mit Wasser oder Fleischbrühe zubereitet werden und bietet,  
 mit Milch angewandt, eine ständige Bürgschaft dafür, daß dem  
 Kinde durch die Milch keinerlei Krankheitsstoffe zugeführt werden. Kühe leiden häufig an  
 Krankheiten, welche den Gebrauch der Milch nur nach sorgfältigster Abkochung gestatten. Den  
 Müttern aber fehlt in der Regel jede Kontrolle über den Zustand der Milchtiere. Mit  
**Rademanns Kindermehl** als Zusatz bekommt dem Kinde auch die schlechteste Milch, da  
 dessen Anwendung den Siedepunkt der Milch wesentlich erhöht und alle Bakterien tödtet.

**Kinder, die weder bei Hafergrütze noch auch bei anderen Kindermehlen  
 Fortschritt machen, gedeihen bei „Rademanns Kindermehl“ vortrefflich!**

**Rademann's Kindermehl** ist in den Apotheken, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen  
 zum Preise von Mk. 1.20 pro Büchle erhältlich.

**Garten-Möbel**



in großer Auswahl,  
 sowie

**Blumentische und -Ständer**

in geschmackvollen Mustern hält bei **billigster** Preisstellung bestens empfohlen

**Bernh. Dirks.**

**Zu vermieten**  
 ein  
**möbliertes Zimmer**  
 Grenzstraße 38, unt. r.

**Zu vermieten**  
 zum 1. August oder später eine freund-  
 liche **Bräumige Unterwohnung** mit  
 schöner Aussicht  
 Grenzstraße 16.

**Ein möbl. Zir**  
 mit Schlafzimmer auf so  
 miethen.  
**H. A. Riedle**

Portemonnaies,  
Börsen,  
Cigarrentaschen,  
Brieftaschen,  
Uhrketten,  
Cigarrenspitzen,  
echt Wiener Meerschäum,  
Pfeifen,  
in lang, halblang und kurz,  
Shagpfeifen  
in größter Auswahl,  
zu  
billigen Preisen. 

**Arnold Busse**  
Bismarckstr. 18.

Ein Posten  
fast unzerbrechbarer  
Buckskin-  
reste  
à Meter 2 M.  
Ein Posten  
blauer  
Cheviot,  
passend zu Herren- und Knaben-  
Anzügen, à Meter 1 M. 90 Pfg.  
**Eli Frank,**  
Parthiewaaren-Bazar,  
Wilhelmshaven,  
Güterstraße 15.

Die billigsten u. besten  
**Möbeln**  
jeder Art  
als:  
Bettstellen mit u. ohne Matratzen,  
Stühle, Kleiderchränke, gut ge-  
arbeitete **Sophas**, schon von  
38 M. an empfiehlt  
**Fr. Diez,**  
Möbel-Magazin,  
Koonstr. 15.

**Spazierstöcke.**  
Mein Lager in Stöcken wurde durch  
neue Sendung  
Natur- und Papier-  
stöcken und  
Schmiedemern  
completirt und halte dieselben billigst  
empfohlen.  
**Arnold Busse,**  
Bismarckstraße 18.

Halte einem geehrten Publikum  
meine  
**Garten-  
Wirthschaft**  
(früher Peters), bestens empfohlen.  
**D. B. Kass,**  
Mariensiel.

**Cigarren**  
von 2,50 pro 1/10 anfangend, sind in  
bester, gut abgelagerter Waare stets  
am Lager.  
Cuboland Nr. 18, à Stück 05 Pfg.  
Flor Nr. 9, à Stück 06 Pfg.  
sind momentan ganz vorzüglich im  
Cigarrengeschäft von  
**Arnold Busse,**  
Bismarckstraße 18.

**Ganz Wilhelmshaven und  
Umgegend  
will es wissen,**

daß ich von heute ab

Herren-Jugstiefel	von 6,00 an,
" Schnürschuhe	" 5,25 "
" Jugschuhe	" 5,00 "
Damen-Lederstiefel	" 4,00 "
" Lastingstiefel	" 3,50 "
" Lastingschuhe	" 1,50 "
Knabenstiefel	" 3,75 "
Kinder-Hauschuhe	" 1,00 "
Herren-Pantoffel	" 0,50 "
Damen-Pantoffel	" 0,55 "

verkaufe und in großer Auswahl empfehle.

**J. G. Gehrels.**

Grosses  
**Preis- & Concurrenz-  
Regeln**  
in Wilhelmshaven

auf dem bisherigen Festplatze an der Börsen-  
straße  
am 26., 27. und 28. Juni 1892  
auf 10 neu angelegten nebeneinander liegenden  
Bahnen.  
Anfang jeden Nachmittag 1 Uhr.

1. Preis-Regeln auf Bahn 1 und 2, Geldpreise von 100 M.,  
75 M., 50 M., 40 M. bis 10 M. abwärts,
  2. Concurrenz-Regeln auf Bahn 3, 4 und 5,
  3. Parthie-Regeln auf Bahn 6—10.
- Am 1. Festtage, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr:  
**Großes Concert,**  
von 5 Uhr ab:  
Tanzmusik in der großen Festhalle  
mit doppeltem Orchester.  
Am 2. Festtage, Nachmittags von 6 bis 10 Uhr:  
**Großes Concert.**  
Am 3. Festtage, Nachmittags von 4 bis 7 Uhr:  
**Großes Concert,**  
von 8 Uhr ab:

**BALL.**

Die Concerte werden von dem Musikcorps des Kaiserl. 2 See-  
bataillons unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Rothe**  
ausgeführt.  
Eintrittsgeld an allen 3 Tagen während des Concerts zur Festhalle  
30 Pfg.  
Am letzten Abend während des Balles Eintrittsgeld für Tänzer  
1,50 M., für Nichttänzer 50 Pfg. à Person, Damen in Herren-  
Begleitung haben während des Balles freien Zutritt.

Karten für sämtliche Bahnen, wie zum Ball sind bei den  
nachstehenden Herren und an der Kasse auf dem Festplatze zu haben:  
**Vorsum, Rathmann, Hajemann, Schulver (Reichshalle),  
Günther, Ernst, Meyer (Bahnhofshotel), Götting (Elsaf),  
Zierski, Zeck, Gerwig, Frau Winter und Oldewurtel**  
(Kronprinz).  
Inhaber einer rothen Karte für die Preisbahnen 1 und 2 ist  
zum freien Eintritt in die Festhalle berechtigt.  
**Das Comité.**

Burg Hohenzollern.  
**Sommertheater**  
Direktion: Carl Karutz.  
Am ersten Pfingstfeiertag,  
5. Juni — 5. Juni  
**Eröffnungs-Vorstellung.**

Zum  
**Festbedarf**  
empfehle:  
**Weizenmehl 00,  
Sult.-Rosinen,  
Corinthen,  
Succade,  
Mandeln,  
Vanille,  
Gelatine,**  
sowie  
sämmtl. Gewürze  
billigst.

**Jul. Jacobs,**  
Kaiserstraße 71.

**Staub-Mäntel**  
und  
**Spitzen - Umhänge**  
sind neu wieder eingetroffen.  
**H. A. Kickler,**  
Koonstraße 103.

**Obst-Portwein,  
Obst-Sherry,**  
à Flasche 70 Pf.,  
**Moselwein,**  
à Flasche 60 Pf.  
Bei Abnahme von 5 Flaschen 5 %  
Rabatt.  
**Joh. Freese.**

Neue  
**Matjes-Heringe**  
empfiehlt  
**J. Jacobs.**

**Brod-Niederlage**  
aus der Bäckerei von M. Henning,  
Bant, sowie Flaschenbier.  
**J. Jacobs.**

**Schach-Club.**  
Heute, Donnerstag:  
**Spiel-Abend**  
in **C. Meyer's Restaurant.**

  
**Wilhelmshav. Schützenverein.**  
Das Betreten des Schützenplatzes  
außerhalb der Ueberwegungen ist ohne  
Genehmigung des Pächters Herrn  
Tenckhoff unterlagt.  
Zuwiderhandelnde werden zur An-  
zeige gebracht.  
**Der Vorstand.**

Wilhelmshaven.  
**Schiess-  
Verein.**  
**General-Versammlung**  
Donnerstag, den 2. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. Schießfest betreffend.  
2. Verschleßenes.  
**Der Vorstand.**

  
Verein  
für  
Geflügelzucht  
und  
Vogelschutz,  
Wilhelmshaven.  
**Monats-Versammlung**  
am Donnerstag, den 2. Juni,  
Abends 8 Uhr,  
im Park.

Tagesordnung:  
1) Aufnahme,  
2) Berathung über das diesjährige  
Stiftungsfest,  
3) Besichtigung der Wittmunder Ge-  
flügel-Ausstellung.  
Alle Vereinsmitglieder und auch  
Nichtmitglieder, welche im Besitze von  
Rassegeflügel sind und die Wittmunder  
Geflügel-Ausstellung zu besuchen be-  
absichtigen, werden gebeten in dieser  
Versammlung zur Anmeldung und Ber-  
athung über den gemeinschaftlichen  
Verband der Thiere zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Militär-Verein.**  
Donnerstag, den 2. Juni,  
Abends 8 Uhr,  
**General - Versammlung**  
in „Burg Hohenzollern“ im Spießsaal.  
**Der Vorstand.**

**Verein Anker.**  
Morgen, Donnerstag, 2. Juni,  
Abends 8 Uhr:  
Versammlung im Vereinslokal.

  
**Außerordentliche  
Versammlung**  
Freitag, den 3. d. M.,  
im Vereinslokal,  
Abends 8 Uhr,  
betreffend das Stiftungsfest und die  
Bannerweihe.  
Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder  
ist sehr erwünscht.  
**Der Vorstand.**

  
**Krieger- und  
Kampfgewissen-  
Verein  
Neuende.**  
**Versammlung**  
am Donnerstag, den 2. Juni,  
Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.  
Tagesordnung:  
1. Hebung der Beiträge.  
2. Bundesfest betreffend.  
3. Wahl der Delegirten.  
4. Einladung des Banter Krieger-  
Vereins betreffend.  
**Der Vorstand.**

**Meine Verlobung mit  
Fräulein Minna Graf, Günter-  
straße, ist hiermit aufgehoben.**  
Magdeburg, den 31. Mai 1892.  
**Friedrich Peters.**

**Codes-Anzeige.**  
Gestern Nachmittags 1/2 Uhr  
starb nach langem schweren Leiden  
unser guter, lieber Sohn und  
Bruder **Richard** im Alter von  
18 Jahren und 11 Monaten.  
Um stillen Beileid bittet in Ab-  
wesenheit ihres Mannes  
Frau **Auguste Gehring**  
nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet am  
Freitag, den 3. d. Mts., Nach-  
mittags 2 Uhr vom städtischen  
Krankenhaus aus statt.

**Codes-Anzeige.**  
Heute früh 3 Uhr entschlief nach  
langen schweren Leiden meine  
innigst geliebte Frau  
**Marie Vogler**  
geb. **Peters**  
im Alter von 39 Jahren 10 Mon.  
Um stillen Beileid bittet  
Der trauernde Gatte  
**E. Vogler.**  
Wilhelmshaven, 1. Juni 1892.  
Die Beerdigung findet am Freitag,  
3. Juni, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom  
Trauerhause, Ostfriesenstraße 72  
aus statt.

Die Glücksjäger.

Roman von Alexander Kömer.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Paul war aufgestanden und zur Mama hingetreten, der er traurig in die ängstlich auf ihn gerichteten Augen sah.

„Du bist besser vorbereitet auf meine Enthüllungen als Leo, arme Mama“, sagte er.

„Mit gar nichts mehr daraus gerettet, Paul?“ rief sie zitternd. „Du irrst Dich, in den . . . schein Gütern steht noch ein Kapital von 20 000 Thalern.“

„Ward vor längeren Jahren schon gelübdigt, theilweise in Staatspapiere umgewandelt — nicht allemal vorthellhaft — und es findet sich außer nichtseiner kleinen italienischen Rente über 3000 Lire.“

„So wäre ich allein auf meine Pension angewiesen,“ flüsterte die Generalin in besserer Zone, als sei ihr die Rehle zugeschnürt.

„Veruhige Dich, Mama, es wird gehen, — ich habe in diesen Tagen und Nächten, wie Du es nanntest, alle Berechnungen gemacht.“

„Ich stehe auf eigenen Füßen, verdiene so viel, daß ich bei meinen einfachen Bedürfnissen Leo noch werde einen Zuschuß abgeben können, Du wirst Dich auch mit Deiner Pension einrichten, und die Schulden — nun, wie gesagt, sie sind gottlob geringer, als ich befürchtet, ich werde mich mit meinen Gläubigern abfinden, sie werden warten, und meine Einnahmequellen werden steigen.“

„Ihr beiden thut mir leid, weil ihr in den Fast kommt, Eure Gewohnheiten ändern, einen andern Zuschnitt machen zu müssen.“

Leo war jetzt ebenfalls aufgesprungen und hatte in nervöser Hast die Papiere durchblättert, welche Paul vorhin geordnet besetzt gelagert hatte.

„Das ist ja alles Unsinn, ich werde noch gar nicht klug daraus — Papa hat mir nie eine Andeutung gemacht von solchem Stand der Dinge, mich nie in meinen Ausgaben eingeschränkt — und er selbst — unser Haus war ja stets eines der opulentesten und gastlichsten.“

„Es wäre besser gewesen, wenn Papa Dich ein wenig in Deine Ausgaben eingeschränkt hätte — Du hast über 1200 Thaler Zuschuß bekommen, abgesehen von den Extrahilfen.“

„Ich habe viel darüber nachgedacht, ob Du in Deinem Regiment wirst bleiben können, ob es nicht besser wäre, wenn Du Dich versehen ließe — den alten Train kannst Du natürlich nicht fortführen, und es ist weit schwerer, Änderungen zu machen, wenn man ganz in denselben Verhältnissen bleibt.“

Leos Hände zitterten, er war kreidebleich. Bruder Paul mit seinen plebejischen Neigungen sollte ihm fortan seine Lebensweise regeln, er sollte von seinem jüngeren Bruder abhängig sein, sich mit dem einrichten, was Paul für ausreichend hielt.

„Bitte, wirf die Rechnungen nicht durcheinander, Leo,“ sagte Paul ruhig, „ich habe dann neue Arbeit. Es war recht mühevoll, diesen übersichtlichen Auszug zu machen.“

„Hast Du überhaupt einen Begriff von den Verhältnissen?“ rief Leo bitter, „von den hundert Nothwendigkeiten, welche bei uns der Körpergeist fordert, von denen wir uns gar nicht ausschließen können?“

„Eine lange Pause folgte; es war todtstille in dem Gemach. Um Pauls Mund lagerte eine harte Falte, über seinen Brauen hatte es sich finster zusammengedogen.“

„Die Schatten auf Pauls Antlitz vertieften sich. Man bedurfte seiner im Augenblick nicht, man dankte ihm auch nicht seine Mühe, seine in Sorgen und praktischen Zukunftsgeanken verbrachten Nächte — es war wohl das Beste, wenn er die beiden Fassungslöfen einstellten allein sich selbst überließ.“

„Leo schluchzte wie ein Knabe — er war ein Kavallerist, aber kein Mann — und diesen Kavallerist mit den noblen Passionen und dem inabehafteten Charakter sollte er, der jüngere Bruder, in Zukunft leiten und führen müssen.“

„Er selbst hatte sich frei gemacht, er hatte von früh an gewußt, was Freiheit werth war und auf welchem Wege allein er sie erringen konnte.“

„Der Plebejer, die Arbeitsmaschine konnte allein die Geschäfte antreiben, die Schulden, welche der Kavallerist gemacht, bezahlen, um den echten Sprößling seines Gelftes und seiner noblen Neigungen über Wasser zu halten.“

„Mutter und Sohn waren allein; Pauls Fortgehen war von ihnen nicht bemerkt worden. Die Generalin hatte Leos Kopf an ihre Brust gezogen und flüsterte ihm Liebesworte zu.“

„Muth! mein armer Sohn — o! wie begreife ich Dein Empfinden — aber es geht noch Auswege aus dem lichtlosen Dunkel, und das — glaube mir — hat auch Papa für Dich im Auge gehabt; er — er — es wäre sonst unbegreiflich.“

Die Gedanken der unglücklichen Frau irrten unruhig umher. Es war ihr schwer, dem heißgeliebten Sohne gegenüber das Bild des Vaters ganz von seiner Höhe herabzuzufügen.

„Ich muß es tragen, Mama“, sagte er, „und mich an den Gedanken gewöhnen, solch ein arbeitsloser Schlucker zu werden, wie es deren ja freilich viele giebt, die ein paar Tage hungern, wenn sie einmal anstandslos in die Ecken drücken.“

„Zuwohl, ich weiß es, bis ich einmal Major bin, was — laß mich einmal nachrechnen, Mama — im günstigsten Falle nach 12 bis 16 Jahren eintreten kann, brillante Aussichten, brillante Carrière!“

„Du vergißt, daß Du Dich indeß verheirathet wirst, daß eine Neigung, ein Gegenstand Deiner Wünsche schon vorhanden — nur, ich will in dieser Stunde nicht an ein zartes Geheimniß rühren, das nur der Schlag, der Dich, der uns getroffen —“

„Was meinst Du, Mama, wovon sprichst Du?“ Leo sah in der That aus wie jemand, der durchaus nicht begreift, wovon die Rede ist.

„D, Leo, verstelle Dich nicht mir gegenüber, mein Mutterherz fühlt jeden Pulsschlag des Deinen nach.“

„Mutter, ich bitte Dich um Gottes willen, halt ein! Mir ist schon zu Muth, es sollte ich den Verstand verlieren.“

„Leo, rede heute nicht weiter,“ rief die Mama mit abwehrender Gesticke, „Du bist in diesem Augenblicke unzurechnungsfähig.“

„Eine Million gewonnen, Mama, — sage es nur frei heraus, es geht heute in einem Hin,“ rief Leo bitter, „denn das vortreffliche, gediegene Mädchen ist Dir im Grunde ebenso gleichgültig wie mir.“

Die Generalin schweig; ihr war das Herz centnerschwer. Es hing jetzt alles von Leos glücklicher Werbung ab und sie mußte in so heftiger Sorge vorsichtig zu Werke gehen, ein verführter, verkehrter Schachzug, und das Spiel war verloren.

„Komteschen saß oben und langweilte sich schier zu Tode. Der Schnee war geschmolzen, und der Frühling kündigte sich mit Regengüssen an.“

„So beschästigte sie im Haushalt, in der Küche,“ hatte der Professor ihr gerathen, als sie ihm ein Meer von Klagen vorgebracht und die Unmöglichkeit dargelegt, auch nur das Geringste in dieser Richtung auszurichten.“

„(Fortsetzung folgt.)“

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 30. Mai. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute in zweiter Lesung das Militäranwärtergesetz, und zwar nach den Anträgen der Commission, trotzdem die Regierung gegen einige derselben, so z. B. gegen die Ausschließung der Landgemeinden, Widerspruch erhob.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 30. Mai. Von der landschaftlichen Brandkassenverwaltung sind im vergangenen Jahre im Kreise Wittmund 17 Brandfälle mit 30 400 M. entschädigt, und zwar hatte dieselbe auszusetzen an: W. S. Williams Wwe. in Westerholt 780 M., S. E. Prull in Marx 730 M., J. G. Harms Wwe. in Leepens 20 M., T. Bader in Neufunnigfel 750 M., E. S. Siebels in Groß-Funjums 13 765 M., B. Ecker in Carolinensiel 10 M., T. G. Aken in Westdortrum 4190 M., J. S. Jacobs in Collange 333,50 M., A. J. Heeren in Hattersum 1000 M., S. H. Menten in Dunum 65 M., C. Krufe Wwe. in Renndorf 297 M., F. J. Freese in Leerhose 688 M., W. J. Williams in Marx 8 M., E. Tjardts in Ederseerloo 168 M., J. H. Müßmann in Dunum 778 M., M. J. Winklen in Folsenhansen 1755 M., H. de Taube in Neustadtgebens 25 M.

Permisches.

\* Zum Falle Jäger wird aus Frankfurt a. M. berichtet: Die Summe, welche von dem veruntreuten Gelde im Interesse des besohlenen Bankhauses bisher mit Arrest belegt worden ist, beträgt 750 000 M. Es fehlt also von der Gesamtsumme noch rund 1 Million, über deren Verbleib sich bisher absolut keine sichere Spur hat finden lassen.

\* Bei Sonderhausen sieht man beim Bohren nach Salz auf ein Kalklager von 16—17 m Mächtigkeit; dasselbe soll durch Anlage eines Kalkbergmotors ausbeudet werden.

\* Die Stettiner Blumenhändler hatten darüber Klage geführt, daß die Tafeldecoraton bei dem Kaiserinnern von Berlin aus besorgt worden sei. Es ist aber den Stettinern nicht allein so gegangen, denn für die Kaffeetafel in Danzig waren die nöthigen Blumen ebenfalls aus der Reichshauptstadt bezogen.

\* Antwerpen, 30. Mai. Bei einem Segelwettfahren auf der Scheide kenterte gestern der Bergnügungsdampfer „Admiral de Huyter“, auf dem sich 5 Personen befanden. Drei von ihnen wurden gerettet, die beiden anderen, Advocat Gönagels und ein Bootsmann, ertranken.

\* London, 30. Mai. Eine Neuterdepesche meldet aus Sinagar in Kaschmir eine wesentliche Zunahme der Cholera. Von 1731 Fällen in den letzten vier Tagen verließen 990 tödtlich.

\* New York, 28. Mai. Ueber den Cyclon in Wellington wird weiter gemeldet: Der Cyclon überzog die Stadt Abends 9 Uhr. Die Hauptstraßen wurden verwüstet und die Häuser zertrümmert, gleich wie bei einem Erdbeben.

\* Bombay, 31. Mai. Während der letzten Woche sind in Sinagar 1600 Personen an der Cholera gestorben. Unter den Einwohnern herrscht eine Panik. (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande.

\* (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande. Sie erinnert an den Kunstreiterwagen des kontinentalen Europas oder an die fahrenden Gotteshäuser der Heilsarmee und der Church Association im lustigen England.

\* (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande. Sie erinnert an den Kunstreiterwagen des kontinentalen Europas oder an die fahrenden Gotteshäuser der Heilsarmee und der Church Association im lustigen England.

\* (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande. Sie erinnert an den Kunstreiterwagen des kontinentalen Europas oder an die fahrenden Gotteshäuser der Heilsarmee und der Church Association im lustigen England.

\* (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande. Sie erinnert an den Kunstreiterwagen des kontinentalen Europas oder an die fahrenden Gotteshäuser der Heilsarmee und der Church Association im lustigen England.

\* (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande. Sie erinnert an den Kunstreiterwagen des kontinentalen Europas oder an die fahrenden Gotteshäuser der Heilsarmee und der Church Association im lustigen England.

\* (Eine Nacht zu Lande.) Der modernste Sport, den sich jedoch nur wenige gestatten dürfen, ist in England die Nacht zu Lande. Sie erinnert an den Kunstreiterwagen des kontinentalen Europas oder an die fahrenden Gotteshäuser der Heilsarmee und der Church Association im lustigen England.

Litterarisches.

Charles Dickens' (Vog) sämmtliche Werke. Zieger'sche Original-Ausgabe. Verlag von Carl Zieger Nachf. (Ernst Röhde). Berlin und Wien. — Wir leben in einer Zeit, die den sozialen Verhältnissen und Krankheiten ihre volle Aufmerksamkeit zuwendet. Lenen, die kein Erb mit bekommen haben und die nicht mit dem silbernen Löffel im Munde geboren sind, soll gehoffen werden; den Armen und Unglücklichen, die auf der untersten Spitze der sozialen Stufenleiter stehen, wendet sich unsere ganze Sympathie zu.

Das neueste Heft der Wiener Mode (Verlag von Colberg und Zieger, Wien, Eiltentf.) bringt den Damen für den Sommer das Tragen von Reinenleibern in Vorschlag und begleitet denselben mit beachtenswerthen Rathschlägen für Anfertigung von Promenaden-Kleides und Gartenkleidern, Regliges u. s. w. für junge und ältere Damen. Auch sonst bietet die geschmackvoll ausgestattete Nummer unserer Damenwelt recht viel zeitgemäße Anregung.

**Bekanntmachung.**

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung einer Gasleitung im Rathshaus sollen verbunden werden.  
Termin für Abgabe der Offerten ist auf **Sonnabend, den 4. Juni d. J., Mittags 11 1/2 Uhr** angelegt.  
Die Bedingungen sind im diesseitigen Bureau einzusehen.  
Wilhelmshaven, den 28. Mai 1892.  
Der Magistrat.  
Gehrig.

**Bekanntmachung.**

Für die städtischen Frauenbadeanstalten sollen für die Dauer der diesjährigen Badesaison zwei Badesfrauen angenommen werden.  
Bewerbungen werden bis zum 5. I. M. entgegengenommen.  
Wilhelmshaven, den 31. Mai 1892.  
Der Magistrat.  
Gehrig.

**Laden zu vermieten.**

Der von Herrn Kaufmann P e p e r innegehabte, an bester Lage, Bismarckstraße 5, belegene **Laden** mit Wohnung ist weggangshalber anderweitig zu vermieten.  
Näheres bei  
**J. N. Poppen**, Bismarckstr. 6.

**Zu vermieten**

sof. eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Wasserleitung  
Gölderstr. 11.

**Zu vermieten**

eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller u. in der Kaiserstraße.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**  
ein fr. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit voller Pension **Banterstr. 1**, 1 Tr. I.

**Zu vermieten**

zum 1. Juli eine schöne **Familienwohnung** mit Wasserleitung.  
**J. D. Hinrichs**,  
Neustraße 15.

**Sofort zu verpachten**

in **Obderiege** bei Neuende ein **Landgut**, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, 4 Grafen Land, Obst- und Gemüsegarten; passend für jeden Landwirth, unter spottbilligen Bedingungen zu vergeben.  
Casinostraße 6, parterre.

**Billig zu verkaufen**

ein **Kanarienvogel** und ein **Stieglitz** mit Käfigen.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Gesucht.**

Zur regelmäßigen Reinigung meiner Müllgrube suche ich eine geeignete Personlichkeit.  
**C. J. Behrends**,  
Bismarckstr. 58.

**Gesucht**

auf sofort ein **Bäckergeselle**.  
**S. Viel**, Neubremen.

**Suche auf sofort**

einen tüchtigen soliden **Gesellen**.  
**M. Henning**,  
Bäckermelster, Bant.

**Dienstmädchen**

gesucht  
Kronprinzstraße 12.

**M. V.** Kann ich Sonnabend kommen?  
Antwort. 2. oder 3. VI. B.

**Cis kasten**

kleiner, für Bierapparat zu kaufen gesucht.  
Näheres  
**Werst-Speisehaus**.

**H. THOMSEN,**

Mittelstraße 12  
Nesert saubere

**Schuhmacherarbeiten**

billigt.

Hochelegante seidene

**Damen-Umhänge**

in nur neuen Facons.

**B. S. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

Loose à 1 Mk.

**Rothe Kreuz-Lotterie**

z. G. des St. Valentinushauses zu Kiebrich.

Ziehung: 8.-10. Juni c.

4031 Gewinne, **105,000 Mk.** Gesamtwerth

Haupt-Gewinn **15000 Mk.** Wth.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., 28 Stück 25 Mk.

(Porto und Liste 30 Pf. extra)

empfehlen und versenden

**Oscar Bräuer & Co., General-Agentur,**  
Berlin W., Leipzigerstraße 103.

Loose zu haben in sämtlichen hierorts mit Plakaten belegten Handlungen.

Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Loose à 1 Mk.

**Silberne Medaille Berlin 1877.**

Empfehle mein reichhaltiges und gut sortirtes Lager eines Fabrikat in sämtlichen Qualitäten **Militär- und Glaceehandschuhe** in anerkannt gutem Sitz und zu soliden Preisen. **Neuheiten! Große Auswahl! Neuheiten!**

**Shlipse und Cravatten,**

seidene, halbseidene und Tricot-Handschuhe, Leinen-Wäsche, Gummi-Wäsche, Papier-Wäsche, Corsetts, Schirme, Hofenträger, Bandagen, Suspensors, Verbandwatte, Gummivaaren, Manschettentöpfe, Parfüm und Seifen u. c.

NB. Vorzügliche Handschuh-Wäsche, Glaceehandschuhe werden nach meiner eigenen Methode gut schwarz gefärbt.

**M. Poppe, Handschuh-Fabrik,**  
Roonstrasse 16b.

**14. Luxus-Pferde-Lotterie**

zu Marienburg Westpr.

Ziehung am 14. September 1892.

Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M., auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet das General-Debit

**Carl Heintze,**  
Berlin W. Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Der Versandt der Loose erfolgt auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Zur Verloosung gelangen:

- 1 Landauer mit 4 Pferden
- 1 Kutsch-Boßton mit 4 Pferden
- 1 Halbwagen m. 2 Pferden
- 1 Kabriolet mit 2 Pferden
- 1 Jagdwagen m. 2 Pferden
- 1 Coupé mit 1 Pferde
- 1 Parkwagen m. 2 Ponies
- 5 gefattelte und gezäumte Reitpferde
- 68 Reit- und Wagenpferde in Summa
- 7 compl. besp. Equipagen u.
- 90 Reit- u. Wagenpferde ferner
- 10 Gewinne à M. 100 = M. 1000 W.
- 20 Gewinne à M. 50 = M. 1000 W.
- 500 silb. Dreifach-Münzen u.
- 1790 Gewinne, best. in Luxus- u. Gebrauchsgegenständen.

Die losen Gewinne werden franco Porto u. Spesen versandt.

Die Leichter-Gesellschaft in Hamburg hat eine **Verbindung zur Beförderung von Gütern**

von Hamburg nach Wilhelmshaven, Emden, Leer und Groningen und umgekehrt angestellt. Es sind bereits mehrere Leichter mit dem Dampfer Post hier angekommen und durch den Ems-Jade-Kanal nach den vorbenannten Häfen weiter expedirt.

Unterzeichneter hat die Vertretung der Gesellschaft für den hiesigen Platz und Umgegend, sowie die Expedition der Leichter übernommen und ist bereit, Anmeldungen von Gütern entgegen zu nehmen, sowie nähere Auskunft zu ertheilen.

**B. Wilts.**

Höchste Auszeichnung: Goldene Medaille.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

ist anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

macht die Wäsche blendend weiß, auch ohne Bleiche.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

spart Zeit und Geld unter Schonung der Stoffe.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

ist nur allein echt mit Schutzmarke „Schwan“.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**

ist zu haben in Packeten von 1/2 Pfund in allen besseren Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Attelier für Zahnkranke, Wilhelmshaven, Filiale Jever von **A. Kramer**, Zahntechniker, Roonstraße 95.



Mitausteller der Collectiv-Ausstellung des Vereins deutscher Zahnärzte, welchem auf der Hygieneausstellung Berlin 1882/83 die silberne Medaille zuertheilt wurde. Empfehle mich zu allen vorf. Zahn-Operationen (schmerzlose Extraktion), Einsetzen künstlicher



Gebisse, mit und ohne Gaumenplatte, so auch einzelner Zähne auf die Wurzel Befestigung von Wolfsrachen und sonstigen Gaumendefekten, Plombirungen aus allen zur Zeit gebräuchlichen Massen, Regulirung schiefgewachsener Zähne sowie zur gänzlichen Befestigung der Zahnschmerzen. Sprechstunden, mit Ausnahme Dienstags: Morgens von 8-1 Uhr, Nachm. von 3-7 Uhr.

**Für Hausfrauen!**

Alte Wollfäden, Wolle u. f. w. verarbeiten wir zu geschmackvollen, haltbaren Kleiderzeugen u. f. w. Annahme für Wilhelmshaven und Umgegend bei

**J. H. Eilers in Neubremen,** welcher kostenfrei vermittelt, jede gewünschte Auskunft ertheilt und Muster zur Ansicht vorlegt.

**Günther u. Noltemeier,**

Zur Lust bei Hameln.

**Damen- und Kinderhüte**

empfehl

**Georg Reich,**

Bismarckstrasse 10.

**Vorbereitungsanstalt**

für die **Postgehülfen-Prüfung.**

Kiel, Ringstraße 55.

Gute u. sichere Ausbildung.

**Elfshundert**

Bisher bestanden meiner Schül r die Prüfung. Es ist die **älteste und größte** Anstalt in Deutschland. Die Aufnahme geschieht unter den **bekannt günstigsten Bedingungen.** Näheres durch **J. H. F. Tiedemann, Director.**

**Täglich frisch geräuchert:**

Schellfisch, Flundern, Lachs-heringe, Seelachs u. Störfleisch, Sardinen, Mal in Gelee, Hollmops, gefärbene u. marin. Feringe. Auch sind stets frische Fische zu haben.

**J. Heins,**

Fischhandlung und Fischräucherei,  
Banterstraße Nr. 10,  
Filiale: Marktstraße Nr. 28.

Eigene Fischräucherei.

**Ohne jede Konkurrenz.**

Wer seine **Wohnräume, Ställe Gärten** u. von **Ratten, Mäusen, Maulwürfen** sicher befreien will, bediene sich des neuen Präparates

**Calpicid.**

Dasselbe ist giftfrei und geruchlos und für Hausthiere gänzlich unschädlich. Nagethiere verenden, nachdem sie davon gefressen, in kurzer Zeit.

In **Blechdosen à 50 Pfg. u. 1 Mk.** zu haben bei **Richard Lehmann.**

**Anerkennungsschreiben.**

Durch Anwendung von Calpicid habe ich meine Stallräume u. von Ratten, die trotz aller bisher gebrauchter Mittel überhand nahmen, vollständig befreit; auch gegen Mäuse habe ich das Mittel mit ebenio gutem Erfolge gebraucht.  
Neck N/M.

G. Müller.

**Gardinen,**

creme u. weiß,

abgepaßt u. Stückwaare.

**A. G. Diekmann.**

**Meine Gespanne**

halte zu Vergnügungsfahrten bestens empfohlen.

**Johs. Rehme Ww.,**  
Abbehausen.



Wir empfehlen:

- Herren-Zugstiefel,**
- „ **Schnürstiefel,**
- „ **Schnürschuhe,**
- „ **Zugschuhe,**
- Damen-Knopfstiefel,**
- „ **Zugstiefel,**
- „ **Lastingstiefel,**
- „ **Schnürstiefel,**
- „ **Promenadenschuhe,**

**Mädchen- u. Knabenstiefel, Turner-Lasting, Kinderschuhe**

von den einfachsten bis zu feinsten Genres.

Ferner:

**Damen- und Herren-Haus-, Reiseschuhe und Pantoffel** sämmtlich in bekannter bester Waare staunend billig.

**Frerichs u. Janssen.**

**Zum Feste**

empfehle

- Germania-Mehl,**
- Wiener Backmehl,**
- Weizenmehl 00,**
- Sult.-Rosinen,**
- Cleme dito,**
- Corinthen,**
- Succade,**
- Mandeln,**

sowie **sämmtliche Gewürze** billigt.

**Joh. Freese.**

Ich habe mich in **Oldenburg** als

**Rechtsanwalt**

niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Rosenstraße 38.**

**Dr. jur. Cordes.**